

Sitzungsvorlage

Nr.: 2024/928

Info-Vorlage**Ergebnisbericht des Projekts C2C-Modellregion, Referenten:
Matthias Schneider TU Hamburg und Nicole Servatius Stabsstelle 80**

Ausschuss Bauen, Regionale Entwicklung und Wirtschaft	22.02.2024	TOP 5
--	------------	-------

Das Modellvorhaben „Neue Strategien und Strukturen für eine Cradle to Cradle (C2C)-Modellregion Nordost-Niedersachsen“ wird aus Fördermitteln des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE) finanziert. Die Region umfasst die beiden Landkreise Lüchow-Dannenberg und Lüneburg. Das Modellvorhaben wird als Verbundprojekt mit dem Landkreis Lüchow-Dannenberg als Antragsteller, dem Landkreis Lüneburg als Netzwerkpartner sowie der Leuphana Universität Lüneburg, der Technischen Universität Hamburg und der Süderelbe AG als Verbundpartner durchgeführt.

Hauptaufgaben des Vorhabens sind die Erstellung eines C2C-Masterplans als strategisches Regionalentwicklungskonzept für beide Landkreise sowie die Realisierung eines C2C-Innovationslabors (kurz: C2C-Lab) im ländlichen Raum.

Für den Projektzeitraum vom 01.11.2021 bis 30.04.2024 stehen dem Landkreis Lüchow-Dannenberg 190.509,93 Euro an Bundesmitteln zur Verfügung (rund 95% Förderquote).

Ein zentrales Ergebnis des geförderten Vorhabens liegt mit dem Masterplan der C2C Modellregion Nordost-Niedersachsen nun vor. Die beteiligten Projektpartner haben gemeinschaftlich sowohl eine Langversion des Masterplans, als Strategiepapier für die C2C Modellregion Nordost-Niedersachsen, als auch eine Kompaktversion mit den zentralen Ergebnissen erstellt. Zur Umsetzung der C2C Modellregion Nordost-Niedersachsen wurden verschiedene Maßnahmen formuliert und zu einer Roadmap zusammengefügt. Sie beschreiben konkrete Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern, um das Cradle to Cradle Konzepts in der Region strategisch voranzubringen.

Innerhalb des Masterplans wurde sich auf folgende Handlungsfelder konzentriert:

- Kommunale Verwaltung & Politik (insb. Beschaffung)
- Bauen & Wohnen
- Land-, Forst- und Nahrungswirtschaft
- Produzierendes Gewerbe
- Bildung & Wissenstransfer

Die Kompaktversion des Masterplans der C2C Modellregion Nordost-Niedersachsen ist mit der Sitzungsvorlage an die Ausschussmitglieder versendet worden.

Die Verwaltung, die Verwaltungsspitze und insbesondere die Stabsstelle für regionale Entwicklungsprozesse wird die Empfehlungen aus dem Masterplan bei weiteren strategischen Planungen und regionalen Entwicklungskonzepten berücksichtigen.

Hintergrund:**Cradle to Cradle als ganzheitlicher Lösungsansatz**

Um weitere Klima- und Umweltzerstörung und eine drohende Ressourcenerschöpfung zu verhindern, ist ein Wirtschaften in vollkommen geschlossenen, qualitätserhaltenden Kreisläufen notwendig – von der Wiege zur Wiege (engl. *cradle to cradle*), statt von der Wiege zum Grab. Nach dem Cradle to Cradle (C2C)-Konzept werden Produkte (und Prozesse) von Beginn an so

entwickelt und – unter Einsatz erneuerbarer Energien – so hergestellt, dass die eingesetzten Materialien vollkommen gesund und umweltverträglich sind und nach der Nutzung kostengünstig, vollständig und in gleichbleibender Beschaffenheit recycelt und für dieselben oder andere, auch höherwertige Zwecke wiederverwendet werden können.

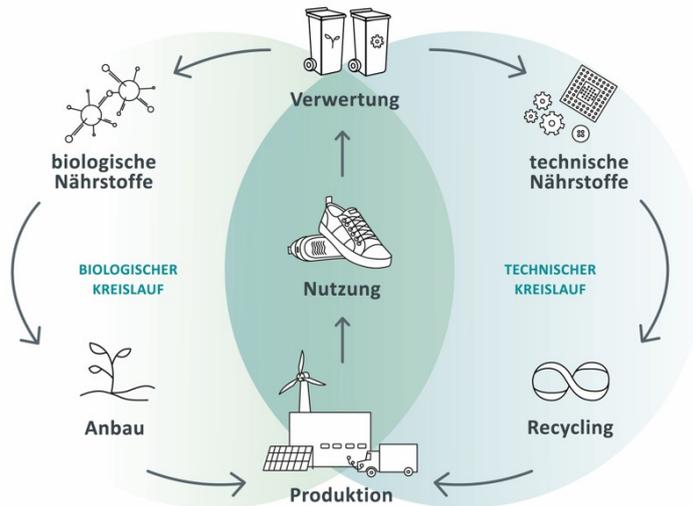


Abbildung 1: Biosphäre und Technosphäre (Quelle: Birte Reimers (2023) für die C2C-Modellregion Nordostniedersachsen, auf Basis von Braungart und McDonough (2002))

Damit bereits entstandene Umwelt- und Klimaschäden rückgängig gemacht werden können, ist bei C2C darüber hinaus ein umweltunterstützendes, ökoeffektives Wirtschaften im Sinne eines positiven ökologischen Fußabdrucks das Ziel.

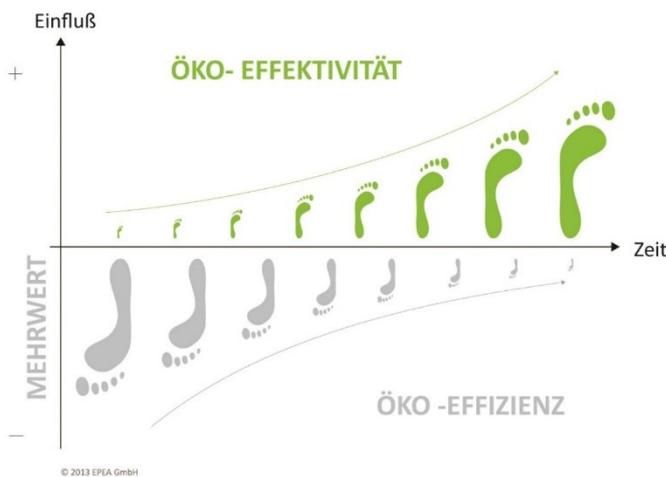


Abbildung 2: Positiver Fußabdruck durch ökoeffektives Wirtschaften (Quelle: Braungart EPEA – Internationale Umweltforschung GmbH 2013)

Durch die von Beginn an bedachte kostengünstige und vollkommene Rezyklierbarkeit von Materialien ergibt sich darüber hinaus das wirtschaftliche Potenzial von C2C. Materialkosten können eingespart und Rohstoffabhängigkeiten beendet werden. C2C ermöglicht neue zirkuläre Geschäftsmodelle, bei denen statt des Eigentums die Nutzung von Produkten verkauft wird. Darüber hinaus kann die hinsichtlich der Ressourcennutzung zu erwartende Verschärfung der Gesetzeslage antizipiert werden. All das kann die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz regionaler Unternehmen stärken und wirkt positiv auf die Entwicklung von Wirtschaft und Beschäftigung. Im Ergebnis können so die Attraktivität der Region, die Finanzlage von Unternehmen und Kommunen sowie auch die Lebensverhältnisse in Nordostniedersachsen verbessert werden.

Anlagen:

- Kompaktversion des Masterplans der C2C Modellregion Nordost-Niedersachsen
- Umsetzungskonzept zum Masterplan der C2C Modellregion Nordost-Niedersachsen

gez. D. Schulz